Lucerne University of
Applied Sciences and Arts

HOCHSCHULE
LUZERN

Musik

FH Zentralschweiz

Montag, 9. bis Freitag, 13. Februar 2015

AKADEMIE FÜR ZEITGENÖSSISCHE MUSIK

Internationale Masterclasses Luzern

Flöte | Saxofon | Klarinette | Trompete | Gitarre | Violine |
Violoncello | Kontrabass | Klavier | Akkordeon | Gesang | Schlagzeug |
Harfe | Kammermusik | Komposition | Improvisation

Im Mittelpunkt des Kurses steht eine intensive Auseinandersetzung mit dem Repertoire des 20. und 21. Jahrhunderts. Neben der Zusammenarbeit mit dem Composer-in-Residence Wolfgang Rihm finden diverse Workshops und Seminare zu den Themen Aufführung, Geschichte und Analyse der Neuen Musik statt.
Die Dozierenden sind Mitglieder der europaweit führenden Ensembles für Neue Musik sowie international gefragte Solistinnen und Pädagogen. Sie werden im Unterricht sowie in Form von Vorträgen Fragen thematisieren, die für Verständnis und Ausführung von zeitgenössischer Musik entscheidend sind.

Dozierende

David Alberman, Dieter Ammann, Sascha Armbruster, Anne Bassand, Marco Blaauw, Erik Borgir, Andreas Brenner, Uli Fussenegger, Pirmin Grehl, Florian Hoelscher, Anne-Maria Hölscher, Angelika Luz, Urban Mäder, Heinrich Mätzener, Ulrich Mosch, Pascal Pons, Wolfgang Rihm, Mats Scheidegger

Kursprogramm

Montag, 09. Februar 2014

09.00 Uhr	Einschreibung
10.00 bis 12.45 Uhr	Instrumentalunterricht I Seminare
14.00 bis 17.30 Uhr	Kammermusik I Workshops
19.00 Uhr	Dozierendenkonzert

Dienstag, 10. bis Freitag, 13. Februar 2015

09.15 bis 12.45 Uhr	Instrumentalunterricht I Seminare
14.00 bis 17.30 Uhr	Kammermusik I Workshops
19.00 bis 21.00 Uhr	Abendveranstaltungen

Workshops

Konzept-Improvisation
Dieter Ammann, Uli Fussenegger, Leitung

«SpielBar: Aufführung von Partituren mit variabler Besetzung»
Marco Blaauw, Leitung

Schlagzeug für nicht-Schlagzeuger
Pascal Pons, Leitung

Improvisation im Zwischenraum
Urban Mäder, Leitung

Szenisches Agieren am Instrument
Angelika Luz, Leitung

Seminare

Analyse, Geschichte und Ästhetik der Neuen Musik
Dieter Ammann, Andreas Brenner, Ulrich Mosch, Wolfgang Rihm

Abendveranstaltungen

Dozierendenkonzert

Die Musik von Wolfgang Rihm
Ulrich Mosch, Professor der Musikwissenschaft, Université de Genève
Wolfgang Rihm, Professor der Komposition, HfM Karlsruhe

Gesprächskonzert
Werke von Wolfgang Rihm

Round-Table Diskussion
Offene Gesprächsrunde mit Dozierenden und Teilnehmenden

Abschlusskonzert

Stand Juli 2014 – Änderungen vorbehalten

Allgemeine Informationen

Kursgebühr	CHF 350.– (Eine begrenzte Zahl an Stipendien sind auf Antrag erhältlich) Tageskarte für Hörerinnen und Hörer CHF 30.– Für Studierende der Hochschule Luzern – Musik ist die Akademie unentgeltlich
Kursort	Hochschule Luzern – Musik Dreilindenstrasse 93, CH-6006 Luzern
Anmeldeschluss	Samstag, 22. November 2014
Einschreibung	www.hslu.ch/m-meisterkurs (voraus. ab Ende September 2014)
Zulassung	Über die Aufnahme entscheidet ein Fachgremium
Unterkunft	Bei der Reservation sind wir gerne behilflich
Besondere Hinweise	Die Hochschule Luzern – Musik schreibt ihren Studierenden für die aktive Teilnahme drei ECTS-Punkte gut. Für die Passivteilnahme werden keine ECTS-Punkte vergeben. Externe Teilnehmende setzen sich bezüglich der ECTS-Punkte-Gutschrift mit ihrer Hochschule in Verbindung.

Dozierende

David Alberman, Violine
David Albermann wurde 1959 in London geboren und erlangte schon mit 16 Jahren ein Diplom bei der Royal Academy of Music. Nach einem Literaturstudium an der Oxford University begann er sich intensiv für die zeitgenössische Musik zu interessieren und wurde schliesslich 1986 Mitglied des renommierten Arditti Quartett. Seit 1999 spielt er als Principal in der London Symphony Orchestra und gastiert als Konzertmeister bei diesem Orchester sowie bei dem BBC Symphony Orchestra, dem London Philharmonic Orchester und der London Sinfonietta. Als Solist ist er u. a. mit dem Orchestre de Lille, dem BBC National Orchestra of Wales und dem ORF Radio-Symphonierchester Wien aufgetreten. 1995 gründete er ein Duo mit dem Pianisten und Komponisten Rolf Hind, mit dem er bei zahlreichen europäischen Festivals aufgetreten ist und mehrere Radiosendungen produziert hat, u. a. beim BBC, WDR, SWR und RTBF in Brüssel.
http://www.razumovsky.org.uk

Dieter Ammann, Komposition/Analyse
Nach der Matura studierte Dieter Ammann Schulmusik (Luzern) und Theorie/Komposition (Basel). Parallel dazu absolvierte er seine Ausbildung an der Swiss Jazz School Bern. Er belegte Kurse bei Witold Lutoslawski, Wolfgang Rihm, Dieter Schnebel. In den 80er-Jahren trat er als Musiker im Bereich Jazz/improvisierte Musik an internationalen Festivals auf. Für seine Kammermusik- und Orchesterwerke erhielt er zahlreiche nationale und internationale Auszeichnungen, darunter den Ernst von Siemens Musikpreis 2008, und wurde unter anderem von der N. Y. University, der IGNM Wien, der Hochschule für Musik Weimar oder dem internationalen Festival «Young artists in Concert» Davos eingeladen. 2010 war Dieter Ammann Composer-in-Residence am Lucerne Festival. Unter den Interpreten seiner Werke befinden sich das Ensemble Intercontemporain, Klangforum Wien, Mondrian Ensemble, seine Orchester- und Ensemblestücke werden dirigiert von Pierre Boulez, Jonathan Nott, Susanna Mällki, Sylvain Cambreling, Peter Rundel, Peter Hirsch, Jürg Henneberger u. a.
Ammanns Musik wird verlegt beim Bärenreiter Verlag und der Swiss Music Edition SME. Er ist Professor für Komposition und theoretische Fächer an der Hochschule Luzern – Musik.
www.dieterammann.ch

Sascha Armbruster, Saxofon
Nach Studien für Saxofon in Basel bei Iwan Roth und Marcus Weiss sowie dem «Premier Prix à l'Unanimité» am Conservatoire de Paris bei Claude Delangle spezialisierte sich Sascha Armbruster auf die zeitgenössische Musik und deren Grenzgebiete. Er ist Preisträger zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe. Seine solistische sowie kammermusikalische Konzerttätigkeit führten ihn u. a. nach Japan, Amerika und durch Europa zu renommier-

ten Festivals. Er spielt mit den führenden Ensembles für zeitgenössische Musik wie dem Ensemble Modern, dem ensemble recherche und dem Klangforum Wien. Als Mitglied und Gründer des ARTE Quartetts (Basel) arbeitet er u. a. mit Musikern wie Tim Berne, Marc Ducret, Pierre Favre, Fred Frith, Urs Leimgruber und Terry Riley. Er ist Dozent für Saxofon und Co-Leiter des Studios für zeitgenössische Musik an der Hochschule Luzern.
www.saschaarmbruster.com

Anne Bassand, Harfe
In Genf zur Welt gekommen, studierte Anne Bassand bei Catherine Eisenhoffer am dortigen Konservatorium sowie bei Marie-Claire Jamet an der «Ecole Normale» Paris, anschliessend bei Susann McDonald an der Universität von Indiana (USA). Zusätzlich wurde sie auch von Pierre Jamet und von dem Pianisten György Sebök unterrichtet. 1992 wurde sie Preisträgerin des Internationalen Harfen-Wettbewerbes in den USA.
Als leidenschaftliche Anhängerin von Neuer Musik, ist sie Mitglied des «Ensemble Contrechamps» in Genf, mit dem sie zahlreiche Werke uraufgeführt hat , u. a. die Solo-Werke «Phalange» von Arthur Kampela (1995) und «Refrain» von William Blank (2012).
Sie unterrichtet Harfe an der Hochschule Luzern – Musik sowie Kammermusik an der Musikhochschule von Lausanne. Auch im Bereich der Pädagogik sucht sie neue Wege, besonders in ihrer Funktion als Professorin für Didaktik an der Musikhochschule Genf.

Marco Blaauw, Trompete
Die Weiterentwicklung der Trompete, ihrer Technik und ihres Repertoires ist Ziel und Anliegen von Marco Blaauw. Sein Engagement liegt im Bereich der komponierten und improvisierten zeitgenössischen Musik. Etliche Werke wurden eigens für ihn geschrieben. In der kommenden Saison stehen Uraufführungen von Solowerken von Wolfgang Rihm, Georg Friedrich Haas und Rebecca Saunders auf dem Programm. Seit 1993 arbeitete er intensiv mit Karlheinz Stockhausen zusammen. Neben seiner internationalen Solokarriere ist er Mitglied vom Ensemble musikFabrik in Köln. Er unterrichtet u. a. an der Hochschule Luzern – Musik. Seine Arbeit ist in zahlreichen Rundfunk- und CD-Produktionen dokumentiert. «Von Anfang an hatte ich das Bild vor Augen von einem Troubadour, der mit den Mitteln seiner Kunst Neuigkeiten verbreitet. Genau das will ich auch – mit meiner Trompete.» (Raoul Möhrchen)
www.marcoblaauw.com

Erik Borgir, Violoncello
Als Sohn norwegischer Musikereltern wuchs er in den USA auf und studierte am Oberlin- sowie am New-England-Conservatory. Seine Lehrer waren u. a. Steven Doane, Harvey Shapiro, Siegfried Palm, Menahem Pressler und das Alban Berg Quartett.

Erik Borgir lebt seit 1991 in Deutschland. Schwerpunkte seiner Arbeit bilden die zeitgenössische- und die Kammermusik. Er ist Gründungsmitglied des Ensembles ascolta und wurde als Mitglied des Emanon Trio mit internationalen Preisen ausgezeichnet. Er war Cellist beim Radio-Sinfonieorchester Stuttgart und spielt als Gast beim Ensemble Modern, beim Ensemble Resonanz sowie beim Stuttgarter Kammerorchester. Er ist bei zahlreichen Radio-Produktionen sowie CD-Einspielungen zu hören; zuletzt mit einem Solowerk von Rolf Riehm beim Label Wergo.
Als Dozent an der Hochschule Luzern unterrichtet er Violoncello und Kammermusik und ist Co-Leiter des Studios für zeitgenössische Musik.
www.ascolta.de

Andreas Brenner, Analyse
Andreas Brenner, geboren und aufgewachsen im Kanton Thurgau, studierte Violoncello, Musiktheorie und Dirigieren in Zürich, Berlin und Luzern. Seit 2003 unterrichtet er Musiktheorie an der Hochschule Luzern, seit 2007 ist er Leiter des Instituts für Neue Musik, Komposition und Theorie. Er ist Vorstandsmitglied der IGNM Zentralschweiz und dirigiert das Ensemble Montaigne, daneben tritt er als Gastdirigent auf, in den letzten Jahren u. a. mit dem Ensemble ö!, dem Ensemble für Neue Musik Zürich, dem Convergence New Music Ensemble, den Ensembles Vortex und Mondrian und dem Ensemble TaG. Seit 2006 leitet er als Nachfolger von Thüring Bräm die Junge Philharmonie Zentralschweiz, das Orchester der Hochschule Luzern.
www.musicedition.ch

Uli Fussenegger, Kontrabass
Uli Fussenegger arbeitet als Solist und Ensemblemusiker vornehmlich in den Bereichen Neue Musik, Improvisation und Elektronik. Zahlreiche Werke wurden für ihn komponiert, u. a. von G. Aperghis, B. Furrer, M. Sotelo, M. Pintscher, B. Lang, uva. Er ist Mitglied des Klangforum Wien und unterrichtet an der Hochschule Luzern, an der Kunstuniversität Graz, bei den internationalen Ferienkursen für Neue Musik in Darmstadt und bei der Ensembleakademie «Impuls» in Graz. Zudem ist er Gründer und Betreiber des CD-Labels Durian Records.
www.klangforum.at | www.durian.at | www.myspace.com/ulifussenegger

Pirmin Grehl, Flöte
Pirmin Grehl ist Soloflötist des Konzerthausorchesters Berlin und Professor an der Hochschule Luzern. Als Solist spielte er mit Orchestern wie dem Symphonieorchester des Bayerischen Rundfunks, dem Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, dem Berliner Sinfonie Orchester und dem Münchner Kammerorchester. Er war u. a. Gast bei den Festivals in Ludwigsburg, Mecklenburg-

Vorpommern, Lockenhaus sowie beim Rheingau Festival und wirkte als Gastsoloflötist in bedeutenden Orchestern wie dem Chamber Orchestra of Europe und den meisten deutschen Rundfunkorchestern.
Seine CDs sind bei Naxos, NEOS, Profil Edition und cpo erschienen. Die Aufnahme der Werke für Flöte und Klavier von Jonathan Harvey (gemeinsam mit Florian Hoelscher, Klavier) wurde mit dem «Diapason d'or» ausgezeichnet.

Florian Hoelscher, Klavier
Florian Hoelscher studierte bei Robert Levin, Michel Béroff und Pierre-Laurent Aimard. Er ist ein gefragter Solist und Kammermusiker besonders im Bereich der Neuen Musik und ist Gast bei allen grossen Festivals der zeitgenössischen Musik.
Er ist Gründungsmitglied des Ensembles ascolta und spielte als Gast beim Ensemble Modern, Ensemble Aventure und der «Musikfabrik». Auf CD liegen u. a. Klavierwerke von Marco Stroppa, Robert Schumann, E.T.A. Hoffmann und Lieder von Dieter Schnebel vor. Seine kürzlich erschienene CD mit Solo- und Duowerken von Jonathan Harvey wurde mit dem «Diapason d'or» ausgezeichnet.
Florian Hoelscher lehrt Klavier- und Kammermusik an der Hochschule Luzern.
www.ascolta.de

Anne-Maria Hölscher, Akkordeon
Anne-Maria Hölscher studierte in Weimar, Trossingen und Toronto bei Claudia Buder, Hugo Noth und Joseph Macerollo.
Sie ist regelmässig Gast führender Ensembles für Neue Musik wie dem KlangForum Heidelberg, dem Stuttgarter ensemble ascolta, dem Ensemble Aventure Freiburg und dem Collegium Novum Zürich sowie zahlreicher Orchester. Als Kammermusikerin und Solistin trat sie z. B. im Rahmen der Schwetzinger Festspiele, des Europäischen Musikfestes Stuttgart, der Wittener Tage für Neue Kammermusik, des Eclat-Festivals Stuttgart und der Darmstädter Ferienkurse auf. Anne-Maria Hölscher spielte Uraufführungen von Klaus Huber, Johannes Kalitzke, Cornelius Schwehr, Andrew Digby und vielen mehr.
Von ihr liegen zahlreiche Rundfunk- und CD-Einspielungen vor. Unter anderem erschien eine CD mit Französischen Suiten von J. S. Bach beim Label organum classics.
Anne-Maria Hölscher ist Dozentin für Akkordeon an der Hochschule Luzern.

Angelika Luz, Gesang
Angelika Luz war nach ihrer Ausbildung an der Stuttgarter Musikhochschule (Gesang und Klavier) als Koloratursopranistin an zahlreichen Bühnen Europas (darunter Deutsche Oper Berlin, Staatsoper Hamburg, Opernhaus Zürich) engagiert. Ihr Rollenspektrum reicht von Monte-

verdis Poppea über Mozarts Königin der Nacht bis zum Musiktheater und Schauspiel der Gegenwart. Zahlreiche Rundfunk- und CD-Aufnahmen und Auftritte bei allen wichtigen internationalen Festivals dokumentieren die Hinwendung der Sängerin zur zeitgenössischen Musik, wo sie neben solistischen Auftritten und Solo-Performances bis 2006 auch mit den Neuen Vocalsolisten in musikalischer und experimenteller Arbeit verbunden war und in enger Zusammenarbeit mit Komponistinnen und Komponisten unzählige Uraufführungen gesungen hat. Als Dramaturgin und Regisseurin hat sie über 40 Produktionen von der klassischen Oper bis zu freien szenischen Arbeiten zeitgenössischer Kunst erarbeitet.
Als Professorin betreut sie seit 2007 den Studiengang Master Neue Musik/Gesang an der Musikhochschule Stuttgart. Seit 2011 leitet sie dort das «Studio für Stimmkunst und Neues Musiktheater».
www.angelika-luz.de
www.mh-stuttgart.de/de/studios-und-ensembles/studios/studio-fuer-stimmkunst-und-neues-musiktheater/

Urban Mäder, Improvisation
Urban Mäder ist 1955 geboren und lebt in Luzern. Er studierte am Konservatorium und an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern Klavier und Schulmusik. Er ist Dozent für Improvisation und Musikdidaktik an der Hochschule Luzern. Seine rege Tätigkeit als Komponist und Improvisator führte zu einem breiten Werkverzeichnis. Er entwickelt Projekte im Bereich der Klangkunst, oft in Zusammenarbeit mit Bildenden Künstlerinnen und Künstlern. Raum- oder landschaftsbezogene Kompositionen und Performances sind in jüngster Zeit zu einem Schaffensschwerpunkt geworden. So Projekte wie Klangtransit (World New Music Days 2004), Lauter Blech (Luzern 2006), Zone Lido (Luzern 2009), oder Vor dem Tag (Neue-Musik-Rümlingen 2010). Er ist Mitbegründer des Forums Neue Musik Luzern. Er erhielt zahlreiche Kompositionsaufträge, diverse Preise und Auszeichnungen, u. a. einige Werkbeiträge und das Paris-Atelier des Kantons Aargau, Werkbeiträge von Stadt und Kanton Luzern und das Londoner Atelierstipendium der Landis & Gyr Stiftung. Ein Teil seiner Werke ist dokumentiert auf CD wie auch durch Sendungen von verschiedenen Radiostationen und Aufführungen in Konzertreihen und Festivals im In- und Ausland.

Heinrich Mätzener, Klarinette
Seiner Ausbildung an der Musikhochschule Zürich in den Fächern Klarinette und Orgel folgten weitere Studien in Basel, Paris und Chicago. Dem Studienabschluss mit Lehr- und Solistendiplom sowie nationalen und internationalen Preisen folgte eine vielseitige Musikerlaufbahn. Heinrich Mätzener ist Klarinettist im Orchester der Oper Zürich (Es-Klarinette Solo) und leitet eine Klarinettenklasse an der Hochschule Luzern. Zudem ist er Mitglied des Collegium Novum

Zürich und pflegt Kammermusik mit weitem stilistischen Horizont. Die zeitgenössische Musik zählt ebenso zu seinem Repertoire wie die Musik des «galanten Stils» und der Klassik, die er auch mit historischen Instrumenten zur Aufführung bringt
Heinrich Mätzener tritt als Kammermusiker und Solist im In- und Ausland auf und wurde u. a. an Festivals wie MaerzMusik Berlin, Wien modern, Klangspuren Schwaz, Emergenze in Rom und zu den Wittener Tagen für neue Kammermusik eingeladen.
www.cnz.ch

Ulrich Mosch, Musikwissenschaft
Ulrich Mosch studierte zunächst Schulmusik und Germanistik an der Staatlichen Hochschule für Musik und Theater und an der Universität in Hannover und schloss 1982 mit dem Ersten Staatsexamen für das Lehramt ab. Anschliessend studierte er Musikwissenschaft an der Technischen Universität in Berlin (bei Carl Dahlhaus und Helga de la Motte-Haber), wo er 1991 promovierte. Nach seiner Habilitation im Jahr 2004 wurde er Privatdozent an der Universität Salzburg.
Ulrich Mosch ist seit 1990 wissenschaftlicher Mitarbeiter der Paul Sacher Stiftung in Basel. Als Kurator ist er dort für 24 Nachlässe und Sammlungen von Komponistinnen und Komponisten und Interpreten verantwortlich. Neben seiner Unterrichtstätigkeit publiziert er eigene Schriften, vorwiegend zu den Themen Musik, Musikgeschichte und Musikästhetik des 20. Jahrhunderts.
Seit 2013 hat Ulrich Mosch eine Professur an der Universität Genf inne.

Pascal Pons, Schlagzeug
Nach seinem Studium in Frankreich bei Rodolphe Palumbo und Sylvio Gualda schloss Pascal Pons sein Solistendiplom bei Bernhardt Wulff mit Auszeichnung an der Musikhochschule Freiburg ab.
Als Spezialist für Neue Musik spielte er zahlreiche Uraufführungen von Schlagzeugkonzerten bis Solostücken, die ihm gewidmet wurden.
Er arbeitet u. a. zusammen mit Komponisten wie Johannes Schöllhorn, Hans Ulrich Lehmann, Alan Hilario und Nikolaus Brass.
Als Solist spielte er mit Orchestern wie dem Radio-Sinfonieorchester Berlin, dem basel sinfonietta und dem Orchestre Symphonique de Liège. Er ist regelmässiger Gast beim Ensemble Modern und beim Klangforum Wien. Als gefragter Solist und Kammermusiker tritt er in ganz Europa, in Nord- und Südamerika sowie in Asien auf. Zahlreiche Radio- und CD-Aufnahmen dokumentieren sein breites Spektrum. Er verfügt über reiche Unterrichtserfahrungen u. a. an den Musikhochschulen in Freiburg und Versailles. Meisterkurse gab er beispiels-

weise in Hannover, Berlin, Taiwan, Osaka und Buenos Aires. Seit September 2011 ist er Dozent an der Hochschule Luzern.
www.ensemble-surplus.com

Wolfgang Rihm, Komposition/Kammermusik
Wolfgang Rihm ist 1952 in Karlsruhe geboren, wo er bis heute seinen Wohnsitz hat. Er ist Komponist, Professor für Komposition und Autor zahlreicher Bücher – teilweise Sammlungen seiner Schriften, teilweise als Gesprächspartner in Interviewbänden. Er ist auch Mitglied zahlreicher Gremien in Deutschland, wo immer es gilt, die Interessen der Musikschaffenden zu vertreten.
In über 40 Jahren schöpferischer Tätigkeit hat er ein Œuvre geschaffen, das an die 350 veröffentlichte Werke umfasst. Die kompositorische Begabung Wolfgang Rihms wurde schon während der Schulzeit manifest. Prägenden Einfluss auf den jungen Musiker hatte später der Unterricht bei Karlheinz Stockhausen, dessen unbedingte Konzentration und Hingabe an das eigene Schaffen Rihm nachhaltig beeindruckten. 1976 setzte dann Rihms eigentliche Karriere als Komponist mit der Uraufführung des Orchesterstücks «Sub-Kontur» ein. Zwei Jahre später machte die Uraufführung der Kammeroper «Jakob Lenz» an der Hamburgischen Staatsoper, die alsbald an anderen Bühnen nachgespielt wurde, den jungen Komponisten schliesslich einer breiten Öffentlichkeit bekannt. Seitdem ist Wolfgang Rihm einer der angesehensten und am häufigsten aufgeführten Komponisten unserer Zeit.
Seit 1985 lehrt Wolfgang Rihm Komposition an der Musikhochschule Karlsruhe. Zu seinen prominentesten Schülern zählen Rebecca Saunders, Márton Illés und Jörg Widmann. Trotz all seiner Verpflichtungen arbeitet Wolfgang Rihm in einer Reihe bedeutsamer Gremien des Musiklebens mit. Für sein Wirken hat der Komponist zahlreiche Ehrungen und Preise erhalten.

Mats Scheidegger, Gitarre
Seit den 80er-Jahren beschäftigt sich Mats Scheidegger schwerpunktmässig mit der Interpretation zeitgenössischer Gitarrenmusik. Seine intensive Konzerttätigkeit als Solist führte ihn an Festivals wie Lincoln Center Festival New York, Festival D'Automne Paris, ENO London, Lucerne Festival, Wien Modern, Festspiele Berlin, RuhrTriennale. Er pflegt eine nachhaltige Zusammenarbeit mit Komponisten wie Helmut Lachenmann, Brian Ferneyhough, Beat Furrer, Tiziano Manca. Viele Ur- und Erstaufführungen wie von Luciano Berio, Brian Ferneyhough, Sam Hayden, Hans Ulrich Lehmann oder Nadir Vassena sowie zahlreiche CD-Aufnahmen belegen sein künstlerisches Schaffen. In jüngerer Zeit widmet er sich auch in zahlreichen Konzerten zunehmend der Live-Elektronik. Er war von 1999 bis 2011 künstlerischer Leiter des Festivals «Tage Für Neue Musik Zürich» und entwirft Konzepte für die Ensembles Soyuz21 und Cattrall Zürich. Er unterrichtet an der Hochschule Luzern.

Kontakt

Hochschule Luzern
Musik

Zentralstrasse 18
6003 Luzern

www.hslu.ch/musik
erik.borgir@hslu.ch
T +41 41 249 26 00